

Wohnungslosigkeit und Vaterschaft

EINE QUALITATIVE UNTERSUCHUNG ÜBER DIE ERFAHRUNGEN WOHNUNGSLOSER VÄTER

Frage

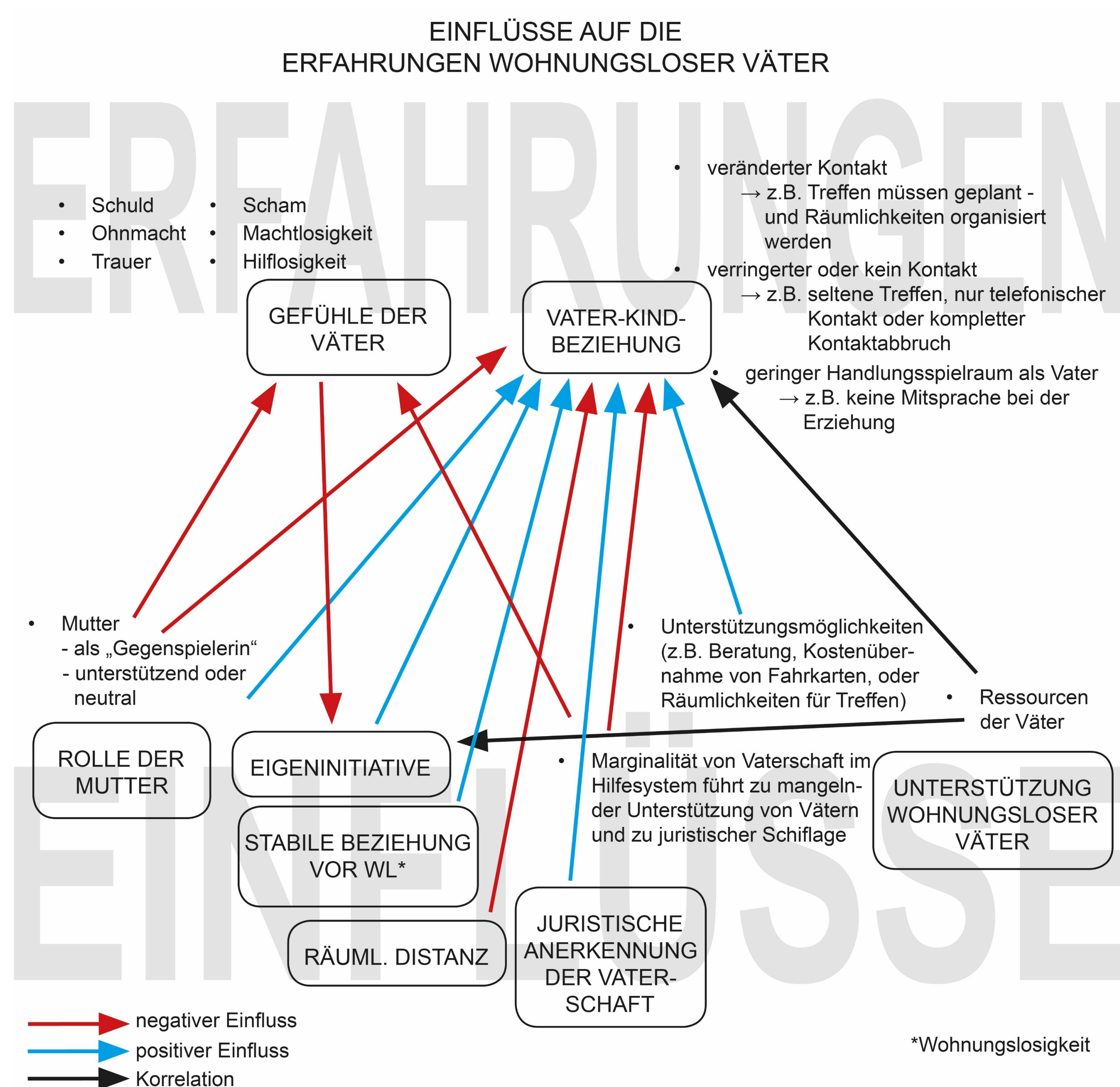
- Wie beeinflusst Wohnungslosigkeit die Erfahrungen, die wohnungslose Väter in der Vaterrolle machen?

Gefragt hat:

- Julia Ackermann in direkter Zusammenarbeit mit einem ehemals wohnungslosen Vater, der das Forschungsinteresse aufgebracht hatte.

Ergebnisse

- Wohnungslosigkeit beeinflusst Vaterschaft auf unterschiedliche und individuelle Art und Weise:
- Die Vater-Kind-Beziehung wird durch Wohnungslosigkeit meist negativ beeinflusst: Teilweise kommt es zu verändertem, häufig verringertem Kontakt oder sogar zu Kontaktabbruch.
- Väter haben Gefühle der Ohnmacht, Hilflosigkeit und Trauer.
- Die Erfahrungen der Väter hängt u.a. davon ab, über welche Ressourcen sie verfügen, wie weit sie von ihrem Kind entfernt wohnen, ob sie mit der Mutter des Kindes verheiratet waren, inwiefern sie Eigeninitiative zeigen und wie die Vater-Kind-Beziehung vor der Wohnungslosigkeit war.
- Das Thema Vaterschaft wird sozial, politisch und in der Wohnungslosenhilfe nur marginal behandelt. Oft wird den wohnungslosen Vätern die Wichtigkeit ihrer Vaterrolle aberkannt.
- Wohnungslose Väter haben nur einen geringen Handlungsspielraum in der Vaterrolle.



Weiterführende Fragen:

- Welchen Einfluss könnte Wohnungslosigkeit von Eltern auf die Erfahrungen der Kinder haben?
- Inwiefern führt die Gesetzeslage zu einer Benachteiligung von wohnungslosen Vätern?
- Inwiefern bedeutet Wohnungslosigkeit bei Männern einen Bruch mit Rollenbildern von Männlichkeit?

Wer: Julia Ackermann und partizipativ beteiligte Personen. Begleitet durch Prof. Dr. Benjamin Benz und Prof. Dr. Friederike Benthaus-Apel

Wie: Für die Arbeit wurden elf Interviews mit acht ehemals wohnungslosen Vätern und drei Expert_innen aus beruflicher Expertise geführt. Die Leitfäden wurden offen gestaltet. Ausgewertet wurde mit der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring.

Wann: 12. Januar bis 12. Mai 2021

Kontakt: ackermannjulia@gmx.de